



**Das**  
der die do vor gericht geschehent: vt. ij. q. j. dens omnipotens. Das ist alles gesagt zu ein exempel vnser lehenrecht: wann warüb als er hie spricht das er sich vnderwint on beweifung. das ist ob er wol mit vnrecht darein keme vñ darinn besef iar vñ tag on wider spruch seins herren. das ist on vorderung gerichtes. der herr mag es ym nit wandeln. das ist mit selb recht nit austreiben. sinder soll yn für laden vñ für geben das dis güt sein sey in des mannes gegenwürigkeit: vt in fide interdictis. s. commodū.

**Welichen gütern ein mā nit gefolgen mag noch erben welich gut erbet auff sein erben vñ damit volgen soll an einen anderen herren von zinsen in müden und in münze vñ zehenden wie er den volge sol und erben welicherley lehen der herr dem man gestaten sol warumb ein man seinem herren erstattung ermanen soll x.**

**Das xi. capitel.**

**W**elichen güt ein man in seinen geweren nit enhat. vñ ym nit beweif ist de mag er nit volgen an einen andern herren noch erben an seinen sin. Welichs güt man aber nymbt dem man mit gewalt vñ er es erbolget wie er es erolgen sol. li. ij. ar. rriij. mit rechter klag das güt erbt er auff seinen sin. vñ volget ym selber an einen andern herren. wie woler darbt der gewer ob er die rechte klag darzu

**xi**  
**Capitel**  
hat. Ob der herr lehet dem man ein doiff ganz. oder ein ganzen weingarten oder gericht. oder so getones ding es icht. oder alles das er ledig hat in einer stat de lehen volgt der man vñ erbet es. Aldarbet er die beweifung wie er gezeigen soll: li. j. arti. vij. in mülen münzen weingarten in zöllen vñ in zehenden. oder in so gethoner dingen. Ob ein man belehent wirt dem lehen volgt der man vñ erbet es als hab der herr des lehen stat in seine gewalt zu bestate. Was aber de man an de lehen picht die weil es d'herr habe in seiner gewelt des lehen stat vñ die bestatet die weil soll der herr dem man erfüllen seinen schaden. Lehet d'herr mer dar aus dan er darin hat die die ersten belegung darin haben sy sollen ir güt an d' selbigen stat haben. vñ die darnach belehent werden vñ dies darin nit haben mügent sy sollen dem herren ein stattung nemen.

**Glosa**

**N**is ir vernomen habt wie ein man der ab manen. beweifung von seinen herren begeret. darauff etlicher leit opinio geschlichtet ist. Nun in dis capitel wie vns das recht vnderweist. vj. sinderliche stück darinn er eigentlich beweifsen will vñ der scheid gerichtes lehen vñ gewalt In de andern paragraffo darinn er vns willeren ob ein gewalt geschehe vñ güt genomen wurd wie er de güt volgen soll. In dem driten willer vns sagen wie ein man seine lehen volgen sol vñ erben ob er auch der beweifung nit hat. In dem vierten will er sagen von dem lehen das ein herr in seine gewalt hat wie er dem volgen solle. In dem fünften wie ein man seinem herren staten sol lehen. In dem sechsten. ob ein herr ein güt verlihen hette zweien oder dreien oder mer vñ die nit gar